

Bei Blondine zählen Intelligenz.

Was gibt es Schöneres als beim Sonntagmorgen-Espresso in der Lieblings-Sonntagszeitung dekorative Blondinen zu betrachten, die Ihren Kopf für Shampoo (23% weniger Schuppen), Nachtcreme (57% weniger Falten) oder Mascara (275% mehr Wimpernvolumen) in die Kamera halten? Oder mit schuppenfreien Haaren, krähenfussfreiem Gesicht und einem Augenaufschlag, der einen irgendwie an den guten alten Ochsnerkübel erinnert, begeistert an einem Espresso nippen und dazu einen treffenden Kommentar abgeben, wie ihn ein Werbetexter nicht schöner formulieren könnte...? Nichts. Rein fast gar nichts.

Eine Blondine – vor allem, wenn sie gleichzeitig noch Ex-Miss-Schweiz ist – hat in erster Linie blond dreinzuschauen und sich entsprechend souverän zu artikulieren.

Wie diese hier. Kennerinnen und Kennern der Schweizer Illustrierten und der Cervelat-Prominenz-Vorabendsendungen braucht man sie nicht vorzustellen: Ihr Name ist Christa Rigozzi, und auf ihrer Website kann man lesen: «Christa currently studies Public Relations at the University of Freiburg as well as Criminal law with criminology at the University of Bern. Christa, a native Italian speaker, she is also fluent in German, French, Spanish as well as English.»

Der deutsche Text holpert übrigens as well as der Englische. Wen wundert's, dass man der Schönen konsequenterweise auch in der Werbung Sätze in den Mund legen muss, die ähnlich gestrickt sind wie die Statements der Indianer in den Cowboyfilmen der Sechzigerjahre: «Für mich zählen seine Charakter.» oder «Ich liebe seine starke Körper.» oder «Ich liebe seine Duft im Morgen.»

Aber natürlich will sie nicht haben aromatischen Feuerwasser. Sondern italienischen Caffè aus dem schweizerisch-deutsch-amerikanischen Haus Kraft-(ex-Jacobs)-Suchard.

Ein bisschen anzüglicher als Winnetou darf die gute Christa allerdings hier schon sein. Denn eine Blondine dieses Kalibers ist ja prädestiniert dafür, den morgenlahmen Hormonpegel der Betrachter



The advertisement features a blonde woman with shoulder-length hair, wearing a dark, long-sleeved top, sitting at a dark table. She is holding a white coffee cup with the Mastro Lorenzo logo. In front of her on the table are three packages of Mastro Lorenzo coffee: a small yellow one, a medium orange one, and a large black one. The background is black. At the top right, the Mastro Lorenzo logo is displayed. Below it, the text reads: 'Für mich zählen seine Charakter.' At the bottom of the image, the slogan 'Il caffè per me.' is written.

ein bisschen aufzurichten. Wir alle wissen ja: Wer Kaffee trinkt, muss erst den Ärmel seines Shirts ein bisschen über die Schulter runterstrupfen und BH-Träger zeigen. Sonst wird das nix.

Eigentlich wäre die appetitliche Frau Rigozzi ja durchaus in Ordnung für die Werbezwecke, mit denen sie ihr Kriminologiestudium finanziert. Ich finde es allerdings ein klein bisschen unglücklich, dass sich die Werber dermassen penetrant Mühe geben, sämtliche Sexyblondinendummchenclichés zu bedienen, die sie sich nur vorstellen können.

Irgendwie macht die Dame aber schon Lust auf mehr. Deshalb bestelle ich beim Giorgio, dem besten und grantigsten Barista der Stadt, noch einen Espresso. «Hat du übrigens einen vom Mastro Lorenzo, weisst du, den mit dem starken Körper?», frage ich ihn.

Da gerate ich aber an den Falschen. «Isch mir schiissigliich Körper von Mastro Lorenzo. Isch sowieso beste Körper der von Maestro Giorgio. Isch alles dran was braucht. Wotsch trotzdem Caffè? Aber richtig italienisch-italienische! Sicher keine andere!»

Natürlich, Giorgio. Ich weiss, dass es im Blauen Himmel richtigen Caffè gibt.

Hauptsache, der Mastro Lorenzo liefert mir dazu die Blondine.